©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

AUS DEM INHALT:

Dr. G. Schultz:
Die Bachflohkrebse, ihre Lebensweise und ihre fischereiwirtschaftliche Bedeutung

Über die Gefahren von Molkereiabwässern für Mensch und Fisch

Prof. Dr. Lothar Machura:
So entstand das Österreichische Fischereimuseum im Schloß Orth an der Donau

Im Streit um Für und Wider, die Gefahren und den Nutzen der Antibiotika betreffend

Dr. Heinz Benda:
Die Fischereiausstellung beim Welser Volksfest 1962

u. a. m.

Titelbild
Ein alter Karpfenteich bei Schloß Moosburg, Kärnten
Foto: Dr. Defner, Igls

Die natürliche Schönheit unseres Landes ist höchstes Kulturgut und unschätzbarer Wirtschaftswert zugleich

Ein konkreter Fall gibt Veranlassung, zu diesem Thema mit aller Eindringlichkeit zu sprechen: Es bestanden und bestehen feste Pläne, die noch ganz unregulierte und abwasserunbelastete Salza hydroelektrisch auszubauen. Das Kraftwerk soll einige Kilometer unterhalb Mariazell errichtet werden. Der vorgesehene Schwellbetrieb würde die Salza und die dazugehörige Landschaft (und zwar bis zur Einmündung der Salza in die Enns!) schwer in Mitleidenschaft ziehen. Gewonnen würde eine relativ unbedeutende Menge Strom. Kompliziert wird der Fall durch die Tatsache, daß die Bewohner des Salzatales noch nicht mit elektrischer Energie versorgt sind. Ein Anschluß an bestehende Leitungen wäre durchaus möglich, wird aber seitens der Landesgesellschaft abgelehnt, mit der Begründung, die Kosten seien zu hoch. —

Leidenschaftlich gegen das Projekt wandten sich der Naturschutz und die Fischerei, beide aus dem gleichen Verantwortungsgefühl gegenüber den Kulturwerten unseres ganzen Landes und den auf den Spiel stehenden, ungleich bedeutenderen, wirtschaftlichen Werten, welche sich um die Begriffe Erholung und Fremdenverkehr gruppieren. Die Unberührtheit einer Landschaft und ihre Schönheit gehören aufs engste zusammen und durch beide gemeinsam wird der hohe Ruf begründet, den unser Land in der touristisch interessierten Welt genießt: Dieser Ruf ist eine Ganzheit und jede Schädigung an einem Teil schädigt zugleich das Ganze. Ein richtig verstandenes wirtschaftliches Abwägen kann keine Sekunde im Zweifel sein, wie im Fall der Salza zu entscheiden ist: Nur vitale Lebensnotwendigkeiten der Gesamtheit würden die Opferung eines so einmaligen Gebietes, wie es das Salzatal darstellt, rechtfertigen!

Während der Verhandlung glaubte ein Teilnehmer aus der Gruppe, die den Bau befürwortete, mit dem Ausspruch: „Also sind die Fische wichtiger, als die Menschen!" ein schwerwiegendes anklägerisches Argument vorgebracht zu haben. Ich greife es hier bewußt auf, um seine demagogische Verkehrtheit zu erweisen: Niemand war der Ansicht, daß die Bewohner des Salzatales nicht ein volles Anrecht auf die Versorgung mit elektrischer Energie hätten, und daß die öffentliche Hand nicht verpflichtet sei, alles zu tun, um diesen längst fälligen Anspruch so rasch wie möglich zu befriedigen. Nicht darum geht es, sondern um das Wie bzw. um die gewissenhafte und umfassende Abwägung der Wege, auf denen die Versorgung erreicht werden kann. Die Erhaltung der natürlichen Schönheit der Salza, ist, wir sagten es schon, ein Wirtschaftswert höchsten Ranges. Sie ist darüber hinaus aber auch ein unschätzbarer Kulturwert, wenn wir das Glück des Volkes und die Sorge für seine seelische Gesundheit als Kulturwerte anerkennen. Und schließlich: Es wurden nicht Fische und Menschen miteinander verglichen oder gar gegeneinander abgewogen, als, nach gewissenhafter Überlegung, so nachdrücklich für die Fischerei eingetreten wurde: Auch die Fische und die Fischerei sind genau wie der elektrische Strom, Güter für den Menschen — für alle.

Dr. E.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: Die natürliche Schönheit unseres Landes ist höchstes Kulturgut und unschätzbarer Wirtschaftswert zugleich 112